

MAGDEBURGER DOM

Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen



3
2026

Evangelische Domgemeinde



Maria, „die Widerspenstige“. 14 Jahre, verlobt. Aus Nazaret in Galiläa. Neun Monate vor Weihnachten (25.3.): Maria erhält vom Erzengel Gabriel die überraschende Botschaft, dass sie schwanger ist. In der Verlobungszeit bedeutete das damals Steinigung. Maria eilt 140 km über das jüdische Gebirge zur Cousine Elisabeth. Ist es Flucht? Der Aufenthalt von drei Monaten klingt eher nach Untertauchen. Auch Joseph wollte eigentlich davonlaufen. Last Minute konnte ihn ein Engel aufhalten (Matth.1,19ff). Beziehungskrise? Diese prekäre Lebenssituation spiegelt unsere Dom-Maria in besonders kunstvoller Weise: Die Grußhand wie eine Abwehr, das rechte Bein dem Engel entgegengestellt, der Blick nachsinnend, das Gewand schützend vor sich ziehend, innerlich aufgewühlt, wie der üppige Faltenwurf verrät. Und: Formen die Finger der linken Hand das Trinitätszeichen? Erkennt die sehr junge Maria, Gott als den, der mit ihr einen Bund schließt? Sagt sie *ja*? Wird sie das durchhalten? So viele Fragen um eine mutige Frau, die Gott auserwählt hat.

Thomas Lösche



Die Gottesdienste finden im Remter oder im Dom statt. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft im Gemeinschaftskelch und in Einzelkelchen ausgeteilt.

Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen.



An Sonntagen mit dem Kaffeetassen-Symbol findet nach dem Gottesdienst in der Großen Sacristei das Domcafé statt.

Sonntag, 1. März | Reminiscere

10.00 Uhr **REMTER**

Abendmahlsgottesdienst

Landesbischof Friedrich Kramer

Kollekte für die Ökumenearbeit der EKM

Sonntag, 8. März | Okuli

10.00 Uhr **REMTER**

Predigtgottesdienst



Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Kinderkirche der Domgemeinde

Sonntag, 15. März | Laetare

10.00 Uhr **REMTER**

Abendmahlsgottesdienst

Prädikant Stephen Gerhard Stehli

Kollekte für die besonderen gesamtkirchlichen Aufgaben der EKD

Sonntag, 22. März | Judika

10.00 Uhr **REMTER**

Predigtgottesdienst

Prädikantin Helga Fiek

Kollekte für die Unterstützung der Ökumenischen Arbeit der VELKD

Sonntag, 29. März | Palmsonntag

10.00 Uhr **DOM**

Abendmahlsgottesdienst mit Palmprozession

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

-Bitte einen grünen Zweig mitbringen!-

Kollekte für den Gemeindedienst der EKM



Zeit zum Gebet



Mittagsgebet

im Hauptschiff des Domes
Montag bis Donnerstag 12.00 Uhr

Friedensgebet

im Dom / am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach
Freitag 12.00 Uhr

Gottesdienst im Demenzzentrum „Vitanas“

Am Schleinufer am
27. März, 10.00 Uhr

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

KiTa „Friedensreich“

26. März, 9.30 Uhr

Gemeindepädagogin Karoline Fitz

Ökumenisches Taizégebet

Kathedrale St. Sebastian, Max-Josef-Metzger-Straße
4. März, 18.00 Uhr

Verbunden im Gebet

<https://www.ekmd.de/glaube/verbunden-im-gebet>
(Gebetskalender der EKM)

Passionsandachten

Passionsandachten 18.00 Uhr Marienkapelle

3.3. Der Auftrag (Jörg Uhle-Wettler)

10.3. Der Kelch (Helga Fiek)

17.3. Der Verrat (Jörg Uhle-Wettler)

24.3. Die Palmenzweige (Jörg Uhle-Wettler)



Weltgebetstag 2026 - Nigeria

FEIERN SIE MIT UNS

Gottesdienst am Freitag, 06. März, 19.00 Uhr
St. Sebastian

Kommt! Bringt eure Last. - Mit dieser Zeile aus dem Matthäusevangelium schenken uns Frauen aus Nigeria entgegen aller Hoffnungslosigkeit ihre Hoffnung. Lassen Sie uns gemeinsam mit Menschen in vielen Ländern unserer Erde zur gleichen Zeit beten, singen, hoffen, austauschen, lernen und feiern! Herzlich Willkommen, Ihre Sybille Aumann und das Ökumenische Vorbereitungsteam Weltgebetstag

Via Crucis

Der Kreuzweg führt mitten durch Magdeburg – am Sonntag Palmarum. Die Karwoche beginnt, Ostern feiern wir eine Woche später. Das Besondere der Via crucis in Magdeburg ist, dass die Passionsgeschichte von Jesus Christus und sein Leid in Beziehung gesetzt werden zu Leid und Ungerechtigkeit

dieser Tage, zu den Wunden der Welt, unserer Stadt sowie ihrer Geschichte. Lassen Sie sich einladen zum Ökumenischen Kreuzweg am Sonntag, 29. März – Palmsonntag. Der Weg beginnt um 18.00 Uhr auf dem Alten Markt.

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Liebe Jugendliche, liebe junge Erwachsene in Magdeburg, der ökumenische Arbeitskreis für die Arbeit mit Jugendlichen der Stadt lädt euch herzlich ein, gemeinsam unterwegs zu sein. Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend ist eine besondere Tradition, die seit Generationen Brücken baut – zwischen Konfessionen, aber auch zwischen der biblischen Botschaft und den Fragen unseres Lebens heute.

In diesem Jahr starten wir am **Freitag, 27. März 2026, um 17.00 Uhr in der Paulusgemeinde** (Goethestr. 28). Von dort aus gehen wir gemeinsam zu Stationen in unserer Stadt. Unser Weg führt uns unter anderem zum Marienstift, bevor wir unser Ziel, den CVJM in der Tismarstraße, erreichen. An jeder Station wollen wir gemeinsam innehalten, einem kurzen Impuls lauschen und ins Gespräch kommen.

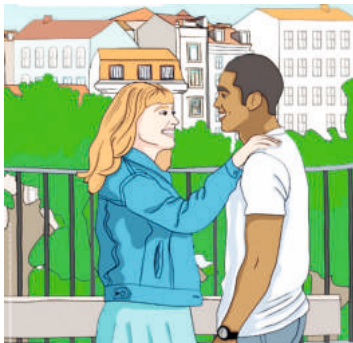
Ihr seid eingeladen, diese Zeit der Besinnung und Gemeinschaft mitzugestalten. Der Kreuz-

weg ist für alle offen, ob ihr einer Kirche angehört oder einfach neugierig seid. Im Anschluss an den Weg lassen wir den Abend bei einem kleinen Imbiss im CVJM gemeinsam ausklingen. Wir freuen uns sehr auf euch!

Start: 27.03.2026, 17:00 Uhr, Paulusgemeinde (Goethestr. 28)

Stationen unterwegs: Marienstift u.a.

Ziel & Abschluss: CVJM (Tismarstraße)





GEMEINDESINGEN

Dienstag, 17. März

17.30 Uhr Dompfarrhaus
mit Karolin Wehde

KINDERKIRCHE

immer mittwochs, außer in den Ferien

15.15 - 16.30 Uhr Dompfarrhaus
mit Karoline Fitz

DOM-CREW

für Teenies der 5. + 6. Klasse

immer mittwochs, außer in den Ferien

17.00 - 18.00 Uhr Dompfarrhaus
mit Karoline Fitz

JUNGE GEMEINDE

immer mittwochs, außer in den Ferien

ab 18.30 Uhr Dompfarrhaus
mit Karoline Fitz

DOM-ACHT

Freitag, 6. März

Gottesdienst zum Weltgebetstag
19.00 Uhr St. Sebastian

Gesprächskreis 20+

Freitag, 6. März

Gottesdienst zum Weltgebetstag
19.00 Uhr St. Sebastian

Freitag, 20. März

Passionszeit - Bedeutung & Tradition
mit Gabi Humbert
20.00 Uhr Dompfarrhaus

GESPRÄCHSKREIS IV

Freitag, 27. März

KI & die Nutzung von Chat GTP
20.00 Uhr Dompfarrhaus
mit Pfr. i.R. Christoph Radbruch

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 12. März

Planungsabend

Donnerstag, 26. März

Schule der Freundschaft in Staßfurt - ein unbekanntes Kapitel der DDR Geschichte
mit Annette Berger, EEB
jeweils 19.00 Uhr Dompfarrhaus

DOM-FRAUENKREIS

Mittwoch, 18. März

mit Claudia Schulze
14.30 Uhr Dompfarrhaus

SENIORENKREIS

Mittwoch, 25. März

mit Dpr. Jörg Uhle-Wettler
14.30 Uhr Dompfarrhaus

Credo-Seminar

dienstags, jeweils 19.00 Uhr, Dompfarrhaus

mit Dpr. Jörg Uhle-Wettler
3. März: Die christlichen Werke
der Barmherzigkeit
17. März: Das Leidenslabyrinth Jesu
31. März: Der Osterhorizont für uns Alle

Reguläre Führungen

Domführungen:

täglich sonntags bis samstags 14.00 Uhr
sonntags und an kirchlichen Feiertagen
zusätzlich gegen 11.30 Uhr
nach dem Gottesdienst

Nachtführungen:

13. und 27. März um 22 Uhr

Domführungen zum 16. Januar

Erfreulich großen Zuspruch fanden die Dom-Sonderführungen (17.01. und 02.02.2026) mit dem Zeitzeugen Rolf Schrader zum Thema „Der Bombenangriff am 16.01.1945 und der Dom“. An beiden Führungen nahmen insgesamt gut 100 Interessierte teil. Neben Fakten und Zahlen brachte Rolf Schrader auch viele persönliche Erinnerungen und Erfahrungen in die Führung ein. Sehr gelungene 60 Minuten, die Rolf Schrader interessant und bewegend gestaltet hat. Ganz herzlichen Dank für diese besonderen – weil vor allem persönlich-be-deutsamen – Führungen.

Thomas Lösche



Domtreff

Dienstag, 3. März, 18.00 Uhr

Dom, Große Sacristei

„Das Domkapitel Magdeburg: Dreh- und Angelpunkt des Magdeburger Domes“

Referent: Dr. Jörg Wunschhofer

in Zusammenarbeit mit dem Förderverein
Magdeburger Dommuseum e.V.

Mittwoch, 18. März, 18.30 Uhr

EEB, Bürgelstr. 1

Theologischer Salon

„Grundgerüst und Elemente eines Gottesdienstes“

Referent: Pfarrer Ronny Hillebrand

Kooperation des Domtreffs mit der eeb Isa



#magdeburgputzt sich

Viele Hände machen schnell ein Ende: am 14. März kommen Magdeburger zum Frühjahrsputz in den Dom. Die städtische Aktion „Magdeburg putzt sich“, unterstützt von SAMFORCITY gemeinsam mit proWIN Wohlfühlzeit und G+V Baumaschinen, hat 2025 das Technikmuseum gereinigt und wird 2026 im Dom saubermachen. Weitere Helfer sind herzlich eingeladen und können sich über den Anmelde link oder unter

(+49) 176 2285 28 69 oder
prowin.klein@icloud.com

an die Organisatoren wenden, die die Teams zusammenstellen. Alle Teilnehmer entscheiden selbst, wann und wie lange sie zwi-

schen 8.00 und 16.00 Uhr dabei sind. Auch Sportler und Wirtschaftspartnern machen mit – vielleicht sogar Prominenz der Stadt. Gemeinsam sollen Wege, Räume, Utensilien und Gegenstände zum Glänzen gebracht werden. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Aktion möchte ein Zeichen setzen für eine saubere und lebenswerte Sport- und Dom-Stadt Magdeburg.



Anmelde link

Evangelische Erwachsenenbildung

Zusammenkommen, Sprechen & Zuhören

**Montag, 2. März 2026, 19.00 bis 21.00 Uhr
online**

Wie geht es mir mit der Rolle der Kirche in politischen Fragen?

Kirche und Politik - ein Thema, das viele von uns bewegt. Für die Einen ist politisches Engagement von Kirche wichtig, weil es Werte wie Toleranz, Gerechtigkeit oder Nächstenliebe sichtbar macht. Andere wünschen sich, dass Kirche sich aus Politik heraushält. Gerade für Menschen, die in der Gemeinde oder Kirche aktiv sind, kann dieses Spannungsfeld zur Zerreißprobe werden.

Ein Gesprächsabend im Format Sprechen & Zuhören, Kooperationsveranstaltung der EEB Sachsen-Anhalt mit der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt und Mehr Demokratie e.V.

Bubble Crasher. Raus aus der Filterblase – rein in echte Gespräche!

**Freitag, 6. März 2026, 17:00 bis 21:00 Uhr
Samstag, 7. März 2026, 9:30 bis 12:30 Uhr
EEB, Bürgelstr. 1**

Wann hast du zuletzt mit jemandem gesprochen, der völlig anders denkt als du?

Warum reden wir oft über andere statt mit ihnen? Der Workshop lädt dazu ein, die eigenen Denk- und Alltagsblasen zu erkennen, zu reflektieren und aufzubrechen und vermittelt hilfreiche Techniken für Gespräche mit Andersdenkenden.

Was erwartet Dich?

- Interaktive Methoden und Gruppenübungen
- Perspektivwechsel und konstruktiver Dialog
- Kommunikative Gesprächstechniken
- Impulse für mehr Offenheit und demokratische Gesprächskultur im Alltag



Johannespassion - die Frage nach der Schuld am Tod Jesu

Johann Sebastian Bach hat wunderbare, ja geniale Musik geschaffen. Mit der Johannespassion vertonte er 1724 die Beschreibung des Leidens und Sterbens Jesu Christi ganz authentisch nach dem Text, wie er im Johannesevangelium steht. Im 18. Jahrhundert las man Bibeltexte wortwörtlich.

Die Evangelien entstanden aber erst etwa 40 bis 70 Jahre nach dem Tod Jesu. Besonders das späteste, das Johannesevangelium ist kein authentischer Bericht über die Zeit Jesu.

Jesus selbst und seine ersten Anhänger waren Juden. Innerhalb der jüdischen Gesellschaft gab es zu der Zeit vor allem zwei große Gruppen: Die Sadduzäer, eine Art Priesteradel, profitierten erheblich vom Tempelkult, den Abgaben der Geldwechsler, dem Verkauf der Opfertiere. Sie hatten sich mit der römischen Besatzung arrangiert – zum gegenseitigen Nutzen. Interessant ist auch, dass die Sadduzäer behaupteten, es gebe keine Auferstehung.

Die Pharisäer dagegen – Handwerker, Kaufleute, Laien (also keine Geistlichen) – lehnten die römische Besatzung ab. Sie bemühten sich um Glaubwürdigkeit: sie forderten, dass sich alle an die Gesetze halten sollten – aber sie taten es selbst auch. Und sie glaubten an die Auferstehung. Jesus stand mit seinen Ideen den Pharisäern in vielen Punkten ziemlich nahe.

Wenn es um die Frage nach der Schuld am Tod Jesu geht, kommen historisch korrekt nur die in Frage, für die Jesus eine Bedrohung darstellte. Die Sadduzäer sahen durch sein Eintreten für die Armen und gegen die Reichen ihren Einfluss auf den Tempel und damit ihr angenehmes Leben in Gefahr, und die Römer wollten keinen Aufruhr in ihrer Provinz. Im Glaubensbekenntnis sprechen wir es juristisch korrekt: gekreuzigt unter Pontius Pilatus, denn nur der Vertreter der

römischen Besatzung hatte das Recht, die Todesstrafe zu verhängen und vollstrecken zu lassen. Und die Kreuzigung war die römische Todesstrafe für nicht-Römer. Die Sadduzäer mögen ihren Anteil daran gehabt haben, dass Jesus angeklagt wurde – aber ganz sicher nicht pauschal „die Juden“.

Die gemeinsamen Wurzeln von Juden und Christen traten mit den Jahren immer mehr in den Hintergrund. Und da auch die frühen Christen unter der römischen Besatzung lebten, war es taktisch klüger, die Juden zu belasten als die Römer. Die Folge: je später das Evangelium, desto mehr wird Pilatus entlastet von der Schuld am Tod Jesu, obwohl juristisch die Verantwortung eindeutig bei den Römern liegt – und obwohl wir über Pilatus wissen, dass er in den zehn Jahren seiner Amtszeit Hunderte kreuzigen ließ. Er war sogar für römische Verhältnisse zu grausam und wurde abgesetzt.

Ab dem Jahr 66 kam es zum Krieg, im Jahr 70 zerstörten die Römer den Tempel in Jerusalem und plünderten das Heiligtum – für die Juden ein einschneidendes Ereignis! Die Sadduzäer, die auf Kooperation mit den Römern gesetzt hatten, verloren jeden Einfluss. Die Pharisäer waren glaubwürdig geblieben und übernahmen die führende Rolle in der jüdischen Gesellschaft.

Dass war die Situation, als die Evangelien aufgeschrieben wurden. Dass Jesus letztlich Opfer eines politischen Justizmords war, hatte man verdrängt oder vergessen.

Bach vertonte ganz wortgetreu den Text des Johannesevangeliums, aber er ergänzte ihn mit Chorälen. Darin wird eine andere Kreuzes-Theologie deutlich – der Tod Jesu als stellvertretende Übernahme der Strafe für die Sünden der Menschen.

Helga Fiek

Probenwochenende - 23.- 25. Januar 2026

Vom 23.- 25. Januar war der Magdeburger Domchor unterwegs – zum Probenwochenende im Kloster Michaelstein, der Landesmusikakademie Sachsen-Anhalts. Unter Leitung von Domkantor Christian Otto und unterstützt von kompetenten Chormitgliedern bereiteten sich über 40 Sängerinnen und Sänger auf die Aufführung eines großen Werkes vor: Am Palmsonntag steht im Remter die Johannespassion von Johann Sebastian Bach, gemeinsam mit dem Ensemble Märkisch Barock, auf dem Programm.

In intensiven Gesamt- und Stimmgruppenproben arbeitete der Chor an besonders schwierigen Teilen der Passion – wofür ein ganzes Probenwochenende besonders gut geeignet ist. Das Gelände des Klosters mit seinen großzügigen Anlagen bietet beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Proben, aber auch Raum für Geselliges und gegenseitiges Kennenlernen – beides unabdingbar für einen guten Chorklang.

Elke Leinhoß



Passionskonzerte im Dom-Remter

Über die Passionskonzertreihe haben wir in der letzten Ausgabe schon ausführlicher berichtet. Die Konzerte im März:

01. März, 16.00 Uhr

Passionskonzert mit Yoichi Yamashita (Violine) und Domorganist Christian Otto

08. März, 16.00 Uhr

Passionskonzert mit Stefan Adam (Bariton) und Dietrich Modersohn (Orgel)

29. März, 18.00 Uhr

Johannespassion von Johann Sebastian Bach mit dem Magdeburger Domchor, dem

Orchester Märkisch Barock und Solistinnen und Solisten

Eintrittskarten für die Konzerte am 1. und am 8. März gibt es an der Tageskasse ab 15.00 Uhr für € 10, erm. € 8, oder am Kartentisch im Dom.

Karten für die Johannespassion gibt es im Vorverkauf beim Volksstimme Service Center, Kartenhaus, Tourist Information, am Kartentisch im Dom und online bei Reservix für 20 €, erm. 18 €, und 16 €, erm. 14 €.

Domglocken

Die Credamus für den Magdeburger Dom wird die zweitgrößte Glocke Deutschlands sein – im Januar wurde sie bei der Firma Grassmayr in Innsbruck aus dem Glockenmantel „ausgepackt“.

Nach dem Guss Ende November war es nun der nächste große Schritt, die Glocke aus der Grube zu heben und von ihrer Hülle zu befreien, um die richtige Glocke mit der Glockenzier hervorzubringen.

Es war ein sehr feierlicher Moment, als die Schrift CREDAMUS sowie die Glockenzier-Elemente und die auf der Rückseite dargestellten verlorenen Kirchen Magdeburgs sichtbar wurden, die der Künstler Gert Weber gestaltet hatte.

Nach dem Klangtest in Innsbruck soll die Glocke im Frühjahr zum Magdeburger Dom gebracht werden. Wie die bereits fertigen sieben kleineren Glocken können wir sie dann aus der Nähe betrachten, bevor sie alle aufgehängt sind und erklingen werden.

Schließlich soll das Geläut, das bereits seit Mitte des 16. Jahrhunderts durch einen Glockenabsturz und weitere Glockenverluste stark dezimiert war, wieder zu einem großen Kathedralgeläut werden.

Bevor die Glocken aufgehängt werden können, sind allerdings noch umfangreiche Baumaßnahmen der Glockenstühle notwendig, um die Türme zu ertüchtigen, dass die Glocken getragen werden können. Für diese Arbeiten ist die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt verantwortlich. Vorarbeiten und Gutachten wurden bereits vom Glockenverein unterstützt.

Wenn das Projekt vollendet ist, wird es eine gänzlich neue Läuteordnung geben, die dann im Klang in einer Linie mit den Kathedralen dieser Welt wie Notre Dame in Paris stehen wird.

Domglocken Magdeburg e.V



Rückblick: Verkehrter Adventskalender

Die ökumenische Aktion „Verkehrter Adventskalender“, die von der katholischen St.-Sebastians-Gemeinde und der evangelischen Domgemeinde organisiert wird, war auch 2025 wieder sehr erfolgreich. Viele Sachspenden konnten verteilt werden. Nur für den „Wünschewagen“ des Arbeiter-Samariterbundes wird immer um Geld gebeten. Am 21. Januar konnte symbolisch ein Scheck über 1.815 € überreicht werden. Dank geht an alle Spender, Unterstützer und Helfer aus beiden Gemeinden – wobei die Helfer vor allem aus der St.-Sebastians-Gemeinde kamen. Vielleicht helfen beim nächsten „Verkehrten Adventskalender“ noch mehr Menschen aus der Domgemeinde mit?



Helga Fiek

Rückblick Mahnwachen

Auch in diesem Jahr, 81 Jahre nach 1945, haben wir im Januar wieder mit unserem Banner am Dom gestanden. „Extremismus und Terrorismus – mit christlichem Glauben unvereinbar.“ Die Aussage trifft weiter auf Realitäten, leider. Vorurteile, pauschale Verdächtigungen, Verschwörungstheorien – extreme Ansichten, die Menschen ausgrenzen, weil angeblich

manche Menschen wichtiger und wertvoller seien als andere. Dem können und müssen wir als Christen entgegentreten und daran erinnern, dass alle Menschen gleichermaßen nach dem Bilde Gottes geschaffen sind. Als Kinder Gottes sind wir alle Geschwister, gleich wertvoll. Menschenwürde gilt für alle.

Helga Fiek



Wo Licht durch Risse fällt

Siehe, ich mache alles neu. Mit dieser Zusage sind wir ins neue Jahr gestartet und haben uns gefragt, wie sich das eigentlich anfühlt, wenn etwas neu wird. Ob das immer glatt und hell beginnt, oder ob Neues oft mitten im Bruch entsteht. Auf unserem Lichtkasten haben wir mit alten Glasscheiben gearbeitet, mit Scherben, die nicht mehr heil waren. Aus dem, was kaputt schien, ist etwas Neues entstanden. Licht hat sich seinen Weg gesucht durch Risse und Kanten. Vielleicht ist es genau so: dass Gottes Neuschaffen nicht darüber hinweggeht, was war, sondern es verwandelt.



Zu dieser Zeit des Innehaltens gehörte auch der 27. Januar. Gemeinsam mit einem Teil der Konfirmand*innen der 7. Klasse haben wir in der Otto-von-Guericke-Straße die Stolpersteine der Familie Schmulewitz geputzt und ihre Namen laut gelesen. Sich zu bücken, die Steine freizulegen und die Namen auszusprechen, war ein stiller, eindrücklicher Moment. Erinnerung bekam hier ein Gesicht und Verantwortung wurde spürbar.

Im Januar stand außerdem eine wichtige Entscheidung an: Als Evangelische Jugend Magdeburg haben wir zwei neue Jugendsynodale gewählt. Wir freuen uns so sehr, dass Sonia aus unserer Jungen Gemeinde künftig in der neuen Synode des Kirchenkreises die Anliegen junger

Menschen vertreten wird. Mit viel Engagement und einem offenen Blick wird sie ihre Perspektiven einbringen. Unterstützt wird sie von Jan-nik, der sowohl in unserer Jungen Gemeinde als auch im Kirchspiel Nord engagiert ist und als stellvertretender Jugendsynodaler dabei sein wird. Schön, wenn junge Stimmen gehört werden und Verantwortung übernehmen.

Ein Blick nach vorn führt uns in den März: Dann wird das Gemeindehaus für eine Woche lang zu einer großen Wohngemeinschaft. Die Junge Gemeinde hat sich eine Wohnwoche gewünscht und so teilen wir in der letzten Ferienwoche vor den Osterferien ganz bewusst Alltag miteinander. Zusammen leben, kochen, reden, beten, lachen und Zeit teilen. Eine intensive Woche, auf die wir uns jetzt schon freuen.

Ein ganz besonderes Highlight meiner Arbeit ist das Kindergottesdienst-Team. Ein kreatives, treues und liebevolles Team, das jeden Sonntag dafür sorgt, dass auch die Kleinsten sich gesehen, ernst genommen und wertgeschätzt fühlen. Danke für eure Ideen, eure Zeit und euer Herz für die Kinder – ihr macht einen großen Unterschied. Und: Es gibt immer die Möglichkeit, Teil dieses Teams zu werden. Wer neugierig ist oder Lust hat mitzumachen, kann sich jederzeit gern bei mir melden.

Karoline Fitz, Gemeindepädagogin



Stolpersteine werden geputzt

Nordeuropäische Kathedralkonferenz in Exeter/England – Weisheit und Austausch

Unsere Domgemeindekirchenratsvorsitzende Helga Fiek und ihr Stellvertreter Stephen Gerhard Stehli nahmen als Repräsentanten des Magdeburger Doms an der diesjährigen Nordeuropäischen Kathedralkonferenz (NECC) teil, welche vom 3. bis 6. Februar in Exeter im Südwesten Englands stattfand. Die NECC ist ein intensives Austauschforum zwischen den Verantwortlichen vor allem an Kathedralen aus Großbritannien, Skandinavien, Irland, dem Baltikum, Benelux und Deutschland, welches alle zwei Jahre von einem Dom in den genannten Gebieten (und manchmal darüber hinaus) ausgerichtet wird. In Magdeburg waren wir selbst vor einigen Jahren die gastgebende Kathedrale. In diesem Jahr stand die Konferenz, an der ca. 100 Vertreterinnen und Vertreter beteiligt waren, unter der Überschrift: „Cathedrals as Seats of Wisdom (Kathedralen als Sitze der Weisheit), ein Thema, das in wissenschaftlichen Vorträgen einen weiten Bogen spannte von theologischen Fundamenten in der Heiligen Schrift über die (wechselnde) Bedeutung von Kathedralen als kirchlichen Großbauten über die Jahrhunderte bis hin zu der Weitergabe des Geistes von Cathedral-Bauten an die Besucherinnen und Besucher. Die wunderbare romanisch-gotische Kathedrale St. Peter in Exeter bot dabei einen herausragenden Rahmen für Workshops zu besonderer Musik, zu Bau- und Restaurierungsarbeiten oder zu speziellen Kunstwerken. Der gemeinsame Austausch der Kathedraldelegierten ist bei der NECC stets von hoher Wichtigkeit, bei welchen auch wir Magdeburger einiges für die Zukunft unseres Doms lernen konnten – und unsere ganz eigenen Erkenntnisse gerne weitergegeben haben. Schließlich nahm das gemeinsame Gebet mit der ganz besonderen anglikanischen Liturgie mit meh-

ren Abendmahlgottesdiensten und dem täglichen Choral Evensong einen wichtigen und unabdingbaren Teil der NECC ein. Den Schwestern und Brüdern in Exeter ist zu einer sehr gelungenen Konferenz zu gratulieren – und den Gastgebern der nächsten Konferenz 2028 in Naumburg / Sachsen-Anhalt bereits jetzt viel Freude und Segen bei der Vorbereitung zu wünschen. Trondheim in Norwegen wird 2030 folgen – bei der NECC wird Europa im kirchlichen Austausch in beeindruckender Weise von vielen sehr engagierten Menschen gelebt.

*Stephen Gerhard Stehli,
stellvertretender GKR-Vorsitzender*





Aus der Gemeindekirchenratssitzung am 20. Januar

An der Januar-Sitzung nahmen 12 Mitglieder und stellvertretende Mitglieder und der Domprediger teil. Nach der am Sitzungsbeginn üblichen kurzen Andacht holte die Vorsitzende die noch ausstehende Verpflichtung von Ulrike Keune als Mitglied des GKR nach. Der Domprediger berichtete dann über die gut angenommene Adventsfeier für die Ehrenamtlichen, die auch 2026 wieder stattfinden soll. Derzeit sind 46 Jugendliche für den Konfirmanden-Unterricht angemeldet; für die geplanten Fahrten nach Schloss Mansfeld und Niederndodeleben gibt es erfreulicherweise genügend Teamer. Die Gestalter der Mittagsgebete werden für Austausch und als Wertschätzung zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Vorsitzende informierte über den geplanten Besuch des GKR in der Synagoge und dass sich Evelyn Lach aus dem Dومتreff-Leitungsteam als

neue Brandschutzbeauftragte bereiterklärt hat. Danke! Der Palmsonntags-Gottesdienst soll bereits im Dom gefeiert werden, um den Remter für die Aufführung der Johannespassion am Nachmittag vorzubereiten. Der Finanzausschuss hat mit dem Kreiskirchenamt den Haushaltsplan besprochen, der endgültig im Februar beschlossen werden soll. Für den Öffentlichkeitsausschuss sind die Mitglieder benannt, die Konstituierung soll zeitnah erfolgen. Der Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit zeigte, dass die verschiedenen Gottesdienste gut besucht waren, die Adventsandachten dagegen weniger, an denen aber – wie auch an den Passionsandachten – festgehalten werden soll. Die Sitzung endete mit Gebet und Segen um 21.33 Uhr.

Helga Fiek
Vorsitzende des Gemeindekirchenrats

Aus dem Gemeindekirchenrat im Februar

An der GKR-Sitzung am 10. Februar nahmen 12 Mitglieder und stellvertretende Mitglieder und der Domprediger teil. Er hat mit mehreren Gemeindegliedern Besuche mit Krankenabendmahl vereinbart. Außerdem berichtete er über die Aktion „Magdeburg putzt sich“, bei der am 14.3. im Dom geputzt werden soll. Für den Kartentisch wird ein Wärmepaneel angeschafft, die Errichtung einer Verglasung bleibt auf der Agenda. Der Christnacht-Gottesdienst soll bereits um 22 Uhr beginnen. Die Vorsitzende berichtete über den Fortgang bei der Ausarbeitung eines Gewaltschutzkonzepts und über entsprechende Fortbildungsangebote. Es wurde beschlossen, beim Orgelfonds des Kirchenkreises eine Unterstützung zur Erneuerung der Prospekt Pfeifen der Para-

dies-Orgel zu beantragen.

An Sonntagen mit Orgelpunkt-Konzerten können um 14 Uhr Außenführungen mit der Marienkapelle als „Highlight“ angeboten werden. Der Haushaltsplan für 2026 wurde vom Finanzausschuss zum Beschluss vorgelegt und beschlossen. Vier Erwachsene und ein Kind wurden nach Gemeindezugehörigkeitserklärung in die Domgemeinde aufgenommen. Die Sitzung endete mit Gebet und Segen um 21.02 Uhr.

Am 16. Februar fand nachmittags der Besuch in der Synagoge statt – leider konnten nicht alle Interessierten teilnehmen. Der Rabbiner selbst führte sieben GKR-Mitglieder und beantwortete geduldig viele Fragen.

Helga Fiek
Vorsitzende des Gemeindekirchenrats

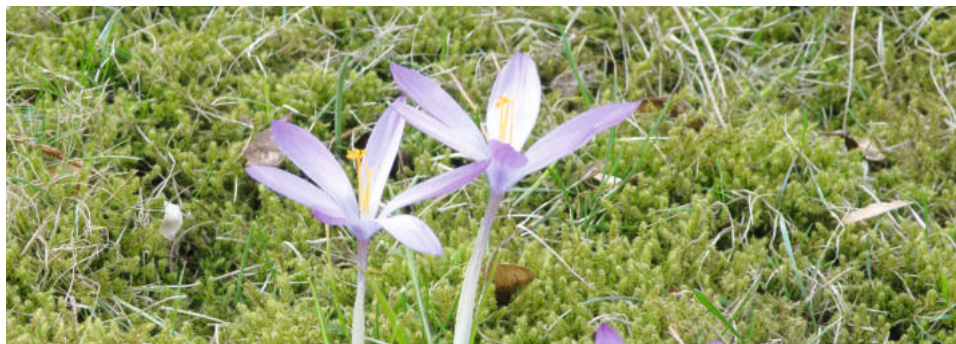
Wir gratulieren zu hohen Geburtstagen

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen.

Psalm 91, 11+12

Wir wünschen allen Geburtstagskindern von Herzen nur das Beste und Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr, insbesondere viel Freude – und Engel, die Sie behüten, zudem schöne Überraschungen sowie Frieden und Erfolg!

08. März	Michael von Frommannshausen	73 Jahre
11. März	Ludwig Bremsteller	85 Jahre
17. März	Jürgen Schulz	84 Jahre
20. März	Brigitte Muthwill	77 Jahre
21. März	Ursula Klinger	72 Jahre
22. März	Gerhard Bemm	91 Jahre
22. März	Dr. Götz-Peter Pfeiffer	85 Jahre
25. März	Ilona Laudan	70 Jahre
29. März	Gisela Gademann	73 Jahre



IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen Domgemeinde zu Magdeburg erscheint (zwei)monatlich und liegt im Gottesdienst, im Dom sowie im Pfarrhaus aus.
Nr. 3/2026, Auflage: 300 Exemplare

Redaktionsgruppe: Jörg Uhle-Wettler, geschäftsführender Pfarrer (V.i.S.d.P), Helga Fiek, Kristin Morawetz, Dorothea Küfner, Katja Tronnier, Kristina Kootz
Herausgeber: Ev. Domgemeinde
Am Dom 1, 39104 Magdeburg

Das Recht auf Kürzung eingesandter Beiträge behalten wir uns vor.

Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg

Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2026 ist der 2.3.2026.

E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de

Auf einen Blick

Landesbischof und 1. Domprediger

Friedrich Kramer

39104 Magdeburg, Hegelstr. 1

friedrich.kramer@ekmd.de

Tel. 534 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

uhle-wettler@magdeburgerdom.de

Tel. 744 98 88 9

Domkantor Christian Otto

otto@magdeburgerdom.de

Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Karoline Fitz

karoline.fitz@ekmd.de

Tel. 01573 551 70 97

Dombüro: Kristin Morawetz

info@magdeburgerdom.de

39104 Magdeburg, Am Dom 1

Tel. 541 04 36

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 10.00 bis 14.00 Uhr,
und nach Vereinbarung

Besuchsdienst

besuchsdienst@magdeburgerdom.de

Tel. 541 04 36

Domküsterei:

Roland Kupfer, Hans-Christian Studte

kuesterei@magdeburgerdom.de

Tel. 534 25 07

Gemeindekirchenrat

Helga Fiek (Vors.)

fiek@magdeburgerdom.de

Tel. 0174 175 04 25

Domsingschule:

Sabine Lattorf

lattorf@magdeburgerdom.de

Magdeburger Dommusik

Isabel Tönniges

dommusik@magdeburgerdom.de

Tel. 0160 426 37 49

Magdeburger Dombläser:

Anne Schumann

posaunen@magdeburgerdom.de

Tel. 727 71 77 | 01577 439 61 37

Domchorförderverein:

Andreas Bredow (Vors.)

domchorfoerderverein@magdeburgerdom.de

Domchorstiftung:

Martin Groß (Vors.)

domchorstiftung@magdeburgerdom.de

Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.:

Helge Scholz (Vors.)

scholz@magdeburgerdom.de

Domglocken Magdeburg e.V.:

Andreas Schumann (Vors.)

domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein:

Stephen Gerhard Stehli (Vors.)

stehli@magdeburgerdom.de

Tel. 01520 159 31 68



Infos im Netz unter:

www.magdeburgerdom.de

E-Mail: info@magdeburgerdom.de

Domgemeindegkonto:

KD-Bank e.G., BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20

Kontoinhaber: Evangelischer
Kirchenkreisverband Magdeburg

Öffnungszeiten des Domes:

Montag bis Sonnabend

10.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag und kirchliche Feiertage

11.30 bis 16.00 Uhr

Während der Gottesdienste und Andachten ist die Besichtigung des Domes nicht möglich.